

3. Mai 2010

Presseinformation:

**Leipzig begeistert mit Facettenreichtum.
Freundeskreis der Stiftung Opelvillen zu Gast in der
sächsischen Metropole**

Begleitend zur aktuellen Opelvillen-Ausstellung *Mit Abstand - Ganz nah. Fotografie aus Leipzig* hat der Freundeskreis der Stiftung das vergangene Wochenende in der sächsischen Metropole verbracht.

Das Kunstwochenende begann mit einem Besuch des Kunst- und Kulturzentrums »Baumwollspinnerei«, das im ehemaligen Industrieviertel Leipzig-Plagwitz beheimatet ist. Bei einer rund zweistündigen Führung ging es um die Geschichte und jetzige Nutzung der ehemaligen Spinnerei, die Anfang des 20. Jahrhunderts zu den größten Europas gehörte und noch bis in jüngste Zeit als solche genutzt wurde. Heute sind dort neben Handwerksbetrieben zahlreichen Galerien und etwa 100 Künstlerateliers untergebracht, darunter auch das Atelier des derzeit erfolgreichsten deutschen Malers Neo Rauch. »Die Atmosphäre ist wirklich einzigartig. Da Galerien und Ateliers am 1. Mai geöffnet waren, konnten wir uns mit vielen Kulturschaffenden persönlich austauschen«, berichtet Beate Kemfert, Kuratorin und Stiftungsvorstand der Opelvillen, die die Reise inhaltlich erarbeitet und begleitet hat. Sie hat mit einigen der Plagwitzer Galerien bereits mehrfach zusammengearbeitet.

Am Nachmittag besuchte die rund 30-köpfige Gruppe das Atelier der Fotografin Grit Schwerdtfeger, deren Serie *Distanz* in der aktuellen Fotografie-Ausstellung zu sehen ist. Zum Abendessen ging es in das malerisch am Karl-Heine-Kanal gelegene Restaurant Stelzenhaus.

Ein Besuch der Ausstellung *Neo Rauch. Begleiter*, die derzeit im Museum der bildenden Künste Leipzig zu sehen ist, stand am Sonntag auf dem Programm. Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums, die Direktor Hans-Werner Schmidt, der aus privaten Gründen verhindert war, vertrat, vermittelte der Gruppe nicht nur viel über die aktuelle Ausstellung, sondern auch über die Geschichte des Museums. »Mit seinem facettenreichen und lebendigen Kulturangebot hat uns Leipzig wirklich begeistert«, resümiert Beate Kemfert.

Am 12. Juni reist der Freundeskreis zur Eröffnung des

Angermuseums und der Gontscharowa-Ausstellung, die vom 5. Oktober 2009 bis zum 25. Januar 2010 in den Opelvillen zu sehen war, nach Erfurt. Für den Herbst ist eine Reise ins Ruhrgebiet zum Kulturereignis »Ruhr 2010« geplant.

Anlässlich der Ausstellung *American Pop Posters* (8. September bis 28. November 2010) wird der Freundeskreis der Opelvillen im kommenden Frühjahr nach New York reisen.

Die Teilnahme ist den Freundinnen und Freunden der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim vorbehalten. Neue Mitglieder sind willkommen!

Informationen unter www.opelvillen.de